



Im Schlusskonzert konnten die beiden Chöre beweisen, was sie gelernt haben. Es war kein Wettstreit, sondern ein befruchtendes Nebeneinander.

Überraschung zum Schluss

Schlusskonzert des Meisterkurses Chor in der Alten Kirche Boswil

Der Kammerchor C21 aus Aarau und das Freiamter Vokalensemble Cantemus trafen sich zu einem Meisterkurs unter der Leitung von Paul Phoenix im Künstlerhaus Boswil. Das Schlusskonzert vermochte zu begeistern.

Klara Bosshart

Die Sängerinnen und Sänger gingen voll Elan und Erwartungen an die Arbeit. Workshop war die Devise. Doch der Leiter interpretierte es anders. Für ihn war es eine gemeinsame Reise durch die verschiedenen Musikstücke. Dabei soll die Atmosphäre in der Musik gefunden werden. Es gilt auch, den musikalischen Bogen zu finden und zu gestalten. Es machte Spass, vor allem, weil der ferne britische Humor immer wieder durchblinzelte. Paul Phoenix hat grosse Erfahrung als Sänger. Mit den «Kings Singers» bestritt er gut 2000 Konzerte.

Das Schlusskonzert «Boswiler Surprise» ist ein Meilenstein in verschiedene Landschaften der Musik. Der Anfang ist vertraut. Der Kammerchor C21 unter der Leitung von Michael Stark leitet über zu einem weiteren Stück von T. Bernstein. Sie begleitet dynamisch, gut dosiert der Stimmung des Songs angepasst, mit bestehenden

Strophe sehr subtil, ja fast intim vorgetragen. Überraschend zart und auch interessant führt der Weg über Disharmonien zum Schluss.

Ähnlichkeit zu «West Side Story»

Nun geht es nach Amerika. Es ist ein Satz aus «Chitcheesters Palms» von Leonard Bernstein. Spannend gestalten die Frauenstimmen die Musik. Es erinnert an «West Side Story». Der Einsatz der Männerstimmen bringt Kraft, auch harte Schläge. Zu Herzen geht der hebliche Schluss. Paul erdacht es von Anfang an lebhaft zu. Doch schon gehen die Melodien über zu spannenden Pianos und glockenhellen Sopranstimmen. Sängerinnen voll, ja schon fast professionell ihre Soli. Den besungenen Osterglocken bleibt nur eine kurze Zeit zum Böhnen. Da ist Eile angesagt.

Kurze Blütezeit der Osterglocken

Der zweite Teil gehört dem Vokalensemble Cantemus unter der Leitung von Judith Flury. Der Song von St. Kammer beginnt mit einem Moment höchster Konzentration. Dann kommt er daher wie ein ruhiger Fluss. In den Liedern des Amerikaners M. Harris geht es von Anfang an lebhaft zu. Doch schon gehen die Melodien über zu spannenden Pianos und glockenhellen Sopranstimmen. Sängerinnen voll, ja schon fast professionell ihre Soli. Den besungenen Osterglocken bleibt nur eine kurze Zeit zum Böhnen. Da ist Eile angesagt.

Spürbare Lust

Wohlwend ruhig tritt das gut besetzte Männerregister in Szene. Abwechslungsreich sind die Songs, gespielt mit fantasievollen Effekten. Da verteilen sich Sängerinnen und Sänger im Zuschauerraum. Ruhig ist die Stimmung bei den Frauen. Doch tiefe Töne regt bei den Männern, aufgegebenes noch mal hören möchte, hat am kommenden Sonntag in Bremgarten Gelegenheit dazu.

Wunderschönen Schluss. Gross ist der Gegensatz zum nächsten Werk. Es ist ein Song von T. Morley. Quirrig und fröhlich ist das Tenorsolo. Und diese Lust übernimmt der Chor sofort.

Der finnische Komponist J. Mäntylä bringt mit seinem Songs Weite. Da sind einerseits Luft und Licht, überbordert der Gesang von unerwarteten Ideen, auch etwas Nervenzickel. Huschen da böse Geister durch die finnischen Wälder? Tummeln sich Ungenue in den Seen? Findet ein Hexensabbat statt? Diese Musik begeistert, lässt nicht mehr ruhig sitzen. Auch der Song von G. Orban vermag mit seiner Kurzweil zu fesseln. Der Schlussong von J. Rutter steht dem in nichts nach. Diese Musik lebt, hat Kraft und Strahlen. Doch das letzte Lied singen beide Chöre zusammen. Sie singen weitere Strophen des Volksliedes, das am Anfang stand. So führt die musikalische Reise von Amerika und dem Norden Europas wieder zurück in die Schweiz.

Dieses Konzert war kein Wettstreit zwischen den beiden Chören. Es war vielmehr eine gemeinsame Entdeckungstour zur Dynamik und Stimmung eines Musikstückes. Und allem machte es offensichtlich riesigen Spass. Wer das Vokalensemble Cantemus noch mal hören möchte, hat am kommenden Sonntag in Bremgarten Gelegenheit dazu.